

bern durch eigene, denn ich kann und mag Dir's nicht verhehlen, da es Dir doch nicht verborgen bleiben wird, daß Dein Grünthal mir eine sehr lebhafteste Zuneigung eingestiftet hat, und daß, wenn mich nicht alles täuscht, auch ich seine besondere Zuneigung gewonnen habe. Mache Dich nur darauf gefaßt, daß er Dir eine sehr feurige Schilderung von den seligen Stunden machen wird, welche er in meiner Gesellschaft zugebracht hat, und wenn ich Dir gleich zu Deiner Beruhigung gestehen will, daß der freundliche Empfang der Base, und ihre treuherzige Sprache keinen geringen Antheil an dieser Seligkeit habe, so bleibt doch der meinige immer noch sehr beträchtlich, und Du magst Dich nur mit Fassung waffnen, um die Lobsprüche, die er meiner Anmuth und Liebenswürdigkeit ertheilen wird, mit einiger Ruhe anhören zu können. War seine Seligkeit in diesen, nur gar zu kurzen Stunden unserer Unterhaltung groß, so war die meinige unbegrenzt, und seitdem mich meine theure Rosenheim verlassen hat, ist mir keine so innige Herzensfreude zu Theil geworden; es war war mir, als ob ich Dich selbst hätte, da ich Dein zweites Ich erblickte.«

Die Festtage.

Die beste Nahrung, welche Eugenia für Geist und Herz erhielt, verdankte sie ihrem väterlichen Freunde Lindenthal, und da er sah, daß der Mangel an einem Wirkungskreise für ihren lebendigen Thätigkeitstrieb, und ihre eben so lebendige Theilnahme und Men-